

ÖPNV attraktiv und preisgünstig gestalten

157318

Klausurtagung Junge Bürger-Gruppierung im Stadtrat erörtert aktuelle Themen

Donauwörth | pm | In ihrer Klausurtagung erörterte die Junge Bürger (JB) Gruppierung den Entwurf des Haushaltsplans 2009 der Stadt Donauwörth. Martin Reitinger, der die Gruppierung im Verwaltungsausschuss bei den Etat-Vorberatungen vertrat, erläuterte, dass eine Kreditaufnahme zum Ausgleich des Haushalts notwendig sein dürfte. Es zeige sich nun, dass es richtig war, „die vergangenen Jahre dafür zu nutzen, die Schuldenlast zu verringern“. Über elf Millionen Euro an Tilgung in den vergangenen sechs Jahren sichern der Stadt Donauwörth heuer den notwendigen finanziellen Spielraum, so die Pressemitteilung.

Unterstützung für Bedürftige

Daneben diskutierte die Wählervereinigung Möglichkeiten, bedürftigen Kindern die Teilhabe an schulischen Veranstaltungen, wie Klassenfahrten, Theaterfahrten und ähnliche Veranstaltungen, für die eigene finanzielle Mittel der Eltern/Alleinerziehenden notwendig wären, besser zu ermöglichen. Einhellige Meinung war, dass die Grundschulen wie auch die Hauptschule hierfür ein finanzielles Budget zur



Mit der Situation des Straßenverkehrs in Donauwörth beschäftigte sich die Gruppierung Junge Bürger während ihrer Klausurtagung.

Foto: privat

individuellen Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler unbürokratisch erhalten soll. Das Geld soll zur direkten Teilhabe des Schülers an Veranstaltungen des Klassenverbands eingesetzt werden. Ein entsprechender Antrag wurde der Stadt bereits zugeleitet.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte das Thema „Öffentlicher Personennahverkehr“ (ÖPNV) in Donauwörth dar. Josef Reichens-

berger führte aus, dass es notwendig sei, den ÖPNV der Stadt Donauwörth für die Bürger/innen noch attraktiver zu gestalten – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadiskussion. In diesem Zusammenhang soll auch die gegenwärtige Preisstruktur diskutiert werden. 5,70 Euro für eine einfache Fahrt eines Erwachsenen mit zwei Jugendlichen (14 Jahre) von der Parkstadt bis zur Stadtpfarrkirche

„sind schlichtweg zu viel“. Aus diesem Grund werde man sich bei den anstehenden Beratungen zur ÖPNV auch besonders einbringen. Ebenso fordern die JB eine kostenfreie Busbeförderung der Schulkinder während der Ferienzeit.

Reichensberger führte weiter aus, dass hier grundsätzlich auch die gegenwärtige Verkehrssituation Donauwörths zu sehen ist. Es gilt, dies im Zuge eines Verkehrskonzepts zu überarbeiten und zu verbessern. Insbesondere sprach er hierbei die Situation an der Kreuzung Neurieder Weg (Kaufland) an. Zudem hofft er, dass sich durch die Baumaßnahmen am Donauwörther Gymnasium eine Entlastung an der bisherigen Bushaltestelle entlang der Berger Allee ergibt.

Verkehrskonzept geplant

Laut Reitinger sehen die Planungen des Landkreises Donau-Ries mittelfristig auch ein eigenes Verkehrskonzept für den Busverkehr am Donauwörther Gymnasium vor. Dies dürfte dann vor allem in der Früh- und am Mittag zu einer Verbesserung der jetzigen Verkehrssituation am Gymnasium führen.